

Viele Mühlenfreunde liessen sich führen

Der 10. Schweizer Mühlentag in Grabs und Sennwald war ein Erfolg, obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte.

Grabs/Sennwald. – In Grabs liessen sich rund 600 Personen in die Geheimnisse der Löschwasserkanäle entführen und schauten, wie Korn gemahlen und Eisen geschmiedet wird, wie früher Wäsche gewaschen wurde, wie heute Strom erzeugt wird oder wie man Werkzeug schleift mit einem Zwei-Meter-Stein.

In der Hammerschmiede von Christoph Friedrich in Sennwald waren die grossen Hammer am Werk, speziell der Brettfallhammer. Auch dort liessen sich viele vom schweren Handwerk beeindruckt.

Organisiert vom Verein Grabser Mühlbach gab es den ganzen Tage Touren mit fachkundigen Führern, die das alte Handwerk erklärten.

Feuerlöschfalle restauriert

Erstmals wurde am Mühlentag in Grabs auch auf die Bedeutung der Feuerbekämpfung im beginnenden 20. Jahrhundert hingewiesen. Am Grabserbach wurden zwischen 1900 und 1905 sechs Feuerlöschfallen erstellt, von denen eine nun restauriert in Betrieb gezeigt wurde. Gleich-



Unten pumpen, oben löschen: Am Mühlentag in Grabs «arbeitet» die Feuerwehr mit junger Hilfe, und Mitteln wie vor vielen Jahrzehnten.

Bild Reto Neurauter

orts, bei der Erlenbrücke, zweigt auch der Löschwasserkanal ins Holand ab, der aber heute nicht mehr in Betrieb ist.

OK-Präsident Konrad Eichenberger

zeigte sich hochofren: «Die vielen Besucher in Grabs haben sich sehr interessiert gezeigt.» Und für den Organisator der Schweizer Mühlentage, Walter Weiss, war der Besuch ein

echtes Vergnügen: «In Grabs gibt es immer etwas Neues zu sehen. Ich bin beeindruckt, wie der Verein in jüngster Zeit einiges wieder instand gestellt hat.» (nr)